Hugo von Seeliger

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Hugo Johann Seeliger, seit 1902 **Ritter von Seeliger** (* 23. September 1849 in Bielitz-Biala; † 2. Dezember 1924 in München) war ein deutscher Astronom. Er gilt als einer der bedeutendsten Astronomen seiner Zeit.

Hugo von Seeliger

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Studenten
- 3 Literatur
- 4 Einzelnachweise
- 5 Weblinks

Leben

Geboren in Biala bei Bielitz in Österreichisch-Schlesien, als Sohn einer wohlhabenden Familie, die ihm ermöglichte, sich frei von Beschränkungen der Wissenschaft zu widmen, studierte er in Heidelberg und Leipzig Astronomie und Mathematik. Während seines Studium wurde er 1867 Mitglied der *Burschenschaft Frankonia Heidelberg*.[1] Er war kurze Zeit Assistent an der Leipziger Sternwarte und kam 1873 als Observator an die Sternwarte in Bonn, wo ihm die Beobachtungen des Meridiankreises übertragen wurden.

Bald nach seiner Habilitation 1877 gab er seine Stelle auf und siedelte als Privatgelehrter nach Leipzig über. Vom 1. Oktober 1881 bis zum 1. September 1882 war Seeliger für kurze Zeit Direktor der Sternwarte Gotha. Er wurde zum Professor ernannt, nahm eine Berufung an die Universität München als Direktor der dortigen Sternwarte Bogenhausen an und verließ Gotha wieder. In München blieb Seeliger dann bis zu seinem Tode.

Seeliger erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Königlichen Preußischen Roten Adler Orden III. Klasse 1896, das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone 1902, Titel und Rang eines Königlichen Geheimen Hofrates 1906, Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone 1908, Kommandeurkreuz I. Klasse des Königlichen Schwedischen Nordsternordens 1912, Ritter des Königlichen Preußischen Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste 1915, und den Verdienstorden vom Heiligen Michael II. Klasse mit Stern 1917. Durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens der Bayerischen Krone wurde Seeliger 1902 außerdem in den persönlichen Adelsstand erhoben.

Seeliger war vom 1. April 1919 bis 31. Dezember 1923 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt. Er war zudem von 1896 bis 1921 Vorsitzender der Astronomischen Gesellschaft.

Seeligers Arbeiten liegen fast ausschließlich auf dem Gebiet der Theorie. Zu nennen sind besonders seine himmelsmechanischen Untersuchungen über das mehrfache Sternsystem Zeta Cancri und seine Beleuchtungstheorie der Saturnringe sowie des Zodiakallichtes auf der Grundlage ihrer staubförmigen Beschaffenheit. Seeliger war zudem einer der Mitbegründer der Stellarstatistik und dritter Direktor der Sternwarte Bogenhausen. Als sein bedeutendster Schüler gilt Karl Schwarzschild.

Der Mondkrater Seeliger und der Asteroid (892) Seeligeria sind nach ihm benannt.

Studenten

Seine Studenten waren (nach http://genealogy.math.ndsu.nodak.edu/id.php?id=61848) :

- Julius Bauschinger, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1884
- Ernst Anding, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1888
- Richard Schorr, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1889
- Karl Oertel, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1890
- Oscar Hecker, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1891
- Adalbert Bock, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1892
- George Myers, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1896
- Karl Schwarzschild, Ludwig-Maximilians-Universität, München 1897
- Lucian Grabowski, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1900
- Gustav Herglotz, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1900
- Emil Silbernagel, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1905
- Ernst Zapp, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1907
- Kasimir Jantzen, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1912
- Wilhelm Keil, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1918
- Friedrich Burmeister, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1919
- Gustav Schnauder, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1921
- Walter Sametinger, Ludwig-Maximilians-Universität München, 1924

Literatur

- Häfner, Reinhold: *Seeliger, Hugo Hans Ritter von.* In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 24, Duncker & Humblot, Berlin 2010, ISBN 978-3-428-11205-0, S. 149 f. (Digitalisat).
- Freddy Litten: *Astronomie in Bayern 1914–1945.* Steiner, Stuttgart 1992, S. 43-55
- Heribert Sturm, Ferdinand Seibt, Hans Lemberg, Slapnicka: *Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder*. (Onlineleseprobe (http://books.google.de/books?id=CEBcbSqH5ZUC&pg=PA20&lpg=PA20&dq=Biala+Seeliger&source=bl&ots=3YM9ENmBBg&sig=4-jGyafny67Ke1DnzxmqnPZiyGs&hl=de&ei=Ai1PSqGCOZLcmgPW-72kBQ&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=2))

Einzelnachweise

1. Burschenschaftliche Blätter. XIV. Jg., Berlin 1900, S. 281.

Weblinks

- Literatur von und über Hugo von Seeliger (https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118796011) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Veröffentlichungen von H. Seeliger (http://adsabs.harvard.edu/cgi-bin/nph-abs_connect?db_key=AST&db_key=PHY&db_key=PRE&qform=AST&arxiv_sel=astro-ph&arxiv_sel=cond-mat&arxiv_sel=cs&arxiv_sel=gr-qc&arxiv_sel=hep-ex&arxiv_sel=hep-lat&arxiv_sel=hep-ph&arxiv_sel=hep-th&arxiv_sel=math&arxiv_sel=math-ph&arxiv_sel=nlin&arxiv_sel=nucl-ex&arxiv_sel=nucl-th&arxiv_sel=physics&arxiv_sel=quant-ph&arxiv_sel=q-bio&sim_query=YES&ned_query=YES&adsobj_query=YES&aut_logic=OR&obj_logic=OR&

author=Seeliger%2C+H.&object=&start_mon=&start_year=&end_mon=01&end_year=2000&ttl_logic=OR&title=&txt_logic=OR&text=&nr_to_return=200&start_nr=1&jou_pick=ALL&ref_stems=&data_and=ALL&group_and=ALL&start_entry_day=&start_entry_mon=&start_entry_year=&end_entry_day=&end_entry_mon=&end_entry_year=&min_score=&sort=SCORE&data_type=SHORT&aut_syn=YES&ttl_syn=YES&txt_syn=YES&aut_wt=1.0&obj_wt=1.0&ttl_wt=0.3&txt_wt=3.0&aut_wgt=YES&obj_wgt=YES&ttl_wgt=YES&txt_wgt=YES&ttl_sco=YES&txt_sco=YES&version=1) im Astrophysics Data System
- Nachrufe auf H. Seeliger (http://adsabs.harvard.edu/cgi-bin/nph-abs_connect?db_key=AST&db_key=PRE&qform=AST&arxiv_sel=astro-ph&arxiv_sel=cond-mat&arxiv_sel=cs&arxiv_sel=gr-qc&arxiv_sel=hep-ex&arxiv_sel=hep-lat&arxiv_sel=hep-ph&arxiv_sel=hep-th&arxiv_sel=math&arxiv_sel=math-ph&arxiv_sel=nlin&arxiv_sel=nucl-ex&arxiv_sel=nucl-th&arxiv_sel=physics&arxiv_sel=quant-ph&arxiv_sel=q-bio&sim_query=YES&ned_query=YES&adsobj_query=YES&aut_logic=OR&obj_logic=OR&author=&object=&start_mon=12&start_year=1924&end_mon=03&end_year=1925&ttl_logic=OR&title=Seeliger&txt_logic=OR&text=&nr_to_return=200&start_nr=1&jou_pick=ALL&ref_stems=&data_and=ALL&group_and=ALL&start_entry_day=&start_entry_mon=&start_entry_year=&end_entry_day=&end_entry_mon=&end_entry_year=&min_score=&sort=SCORE&data_type=SHORT&aut_syn=YES&ttl_syn=YES&txt_syn=YES&aut_wt=1.0&obj_wt=1.0&ttl_wt=0.3&txt_wt=3.0&aut_wgt=YES&obj_wgt=YES&ttl_wgt=YES&txt_wgt=YES&ttl_sco=YES&txt_sco=YES&version=1) im Astrophysics Data System
- Übersicht der Lehrveranstaltungen von Hugo von Seeliger (http://histvv.uni-leipzig.de/dozenten/seeliger_h.html) an der Universität Leipzig (Sommersemester 1879 bis Sommersemester 1881)
- Nachruf auf Hugo von Seeliger in den „Astronomischen Nachrichten“ (http://adsabs.harvard.edu/full/1925AN....223..297G)

Normdaten (Person): GND: 118796011 | LCCN: no2009038246 | VIAF: 27867729 |

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hugo_von_Seeliger&oldid=140495388“

Kategorien: Astronom (19. Jahrhundert) | Astronom (20. Jahrhundert) | Burschenschafter (19. Jahrhundert) | Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften | Träger des Verdienstordens der Bayerischen Krone (Komtur) | Träger des Roten Adlerordens 3. Klasse | Träger des Pour le Mérite (Friedensklasse) | Träger des Nordstern-Ordens (Kommandeur 1. Klasse) | Träger des Verdienstordens vom Heiligen Michael | Person (Bielsko-Biała) | Deutscher | Geboren 1849 | Gestorben 1924 | Mann

---

- Diese Seite wurde zuletzt am 2. April 2015 um 11:40 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.